



Der Bürgermeister

Öffentliche Beschlussvorlage 223/2009

Dezernat II, gez. Backes

Federführung:
60 - Planung, Bauordnung, Verkehr
Produkt:
60.01 Stadtplanung

Datum:
17.09.2009

Beratungsfolge:	Sitzungsdatum:
Ausschuss für Umwelt, Planen und Bauen	30.09.2009
	Entscheidung

Neugestaltung Kreisverkehr Dülmener Straße

Beschlussvorschlag des Antragstellers:

Es wird beschlossen, die Grünfläche im Kreisverkehr Dülmener Straße/Alte Weberei/Grimpingstraße neu zu gestalten.

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Es wird beschlossen, der Anregung eines Coesfelder Bürgers bezüglich einer Neugestaltung der Grünfläche im Kreisverkehr Dülmener Straße/Alte Weberei/Grimpingstraße nicht zu folgen

Sachverhalt:

Vom Antragsteller wird vorgeschlagen, die Grünfläche im Kreisverkehr an der Dülmener Straße im Bereich Alte Weberei/Grimpingstraße neu zu gestalten. Die jetzige Gestaltung mit den herausragenden Eisenbahnschienen und den umgebenden Birkensträuchern soll ersetzt werden durch ein Objekt, das Bezug nimmt zum Coesfelder Kreuz. Das prägnante Gabelkreuz stellt für den Antragsteller eines der bekanntesten Zeichen und Symbole Coesfelds dar. Ein Objekt mit dieser Symbolik wird für angemessener gehalten, den Blickfang für Besucher dieser Stadt auf der Dülmener Straße als Einfallstraße zu bilden. Dies geschähe häufig auch in anderen Städten, wo auf Besonderheiten einer Stadt Bezug genommen wird.

Stellungnahme

Zu Recht stellt der Antragsteller heraus, dass mit der Innenbereichsgestaltung eines Kreisverkehrs (ortfremden) Verkehrsteilnehmer besonders angesprochen werden können. Die Gestaltung sollte Bezug nehmen auf die Coesfelder Geschichte. Genau dies ist auch die Intention der jetzigen Gestaltung, allerdings ist die Bedeutung des Ortes in der Industriegeschichte der Stadt zu suchen, nicht in der mittelalterlichen Geschichte. Die (Bahn- und Industrie-)Gleise, der Magerrasen und die Birkensträucher sollen Zitate einer zurückliegenden Ära sein, als die Dülmener Straße Kern der industriellen Entwicklung Coesfelds war und eng mit dem Umfeld der Bahnanlagen verknüpft war. Diese weitläufigen Bahnanlagen und verdichteten Gewerbeareale waren häufiger von Birken denn von stattlichen Stadtbäumen geprägt. Die Planung ist daher von der Landschaftsarchitektin Constanze Beckmann auf diese Grundidee hin konzipiert worden. Sie korrespondiert mit der Gestaltungselementen entlang der Hansestraße (hier mit Schotterbereichen, Kiefern und Stauden) und dem Kreisverkehr am Bahnhof. Dieser gestaltungszusammenhang sollte beibehalten werden.

Nach dem eingeleiteten Umstrukturierungsprozess stellt sich die Dülmener Straße immer mehr als der moderne, pulsierende Handels- und Dienstleistungsstandort im Coesfelder

Einfallstraßennetz dar. Das heterogene bauliche Umfeld, die anliegenden kommerziellen Nutzungen (bis hin zu beantragten Spiel- und Vergnügungsstätten) und das hohe Verkehrsaufkommen lassen gerade an dieser Stelle eine Gestaltungsintention, die eher religiösen Bezug hat oder christliche Zeichen verwendet, unangemessen und deplatziert erscheinen. Hier ist eine Gestaltung mit einfachen Materialien und in bewusst „robuster“ Form angemessen. Die in den Kreisverkehr hineingestellten Schienen sollen bewusst den Raum des Bahnhofsquartiers auch gegenüber der übrigen Dülmener Straße optisch abgrenzen.

Zudem muss befürchtet werden, dass nicht gänzlich zu vermeidende Beschädigungen und Verunstaltungen schnell ein Negativimage für Coesfeld zur Folge haben. Sollte dem Antragsteller aus religiösen Erwägungen daran gelegen sein, in diesen Nutzungszusammenhang der Dülmener Straße bewusst einen Ort der Ruhe zu integrieren, sollte dies auf anderem Wege erfolgen. Das Coesfelder Kreuz als „Imageträger“ sollte an einem anderen Ort seinen Ausdruck finden.

Anlagen:
Bestandsfotos